

J. N. 182. 184

Großmutter Herr Doktor!

Oberwoll es mir ganz unendlich
leid thut, dass Sie sich zur Sache
für einen „Martyrer“ nicht recht
entschieden können, besonders Sie nicht
zu befürchten, dass ich disspetent
auf irgendwem in die Irre gehe.
Ich bin Ihnen für Ihre liebevollste
Fürsorge dankbar, sowie für Ihre
überaus gütige Vertheilung.
Das Buch in dieser Weise
sorglich zu verpacken, als wenn es
das Beste was jemandem wäre.

† fira Lilla fötterna iaf naef.
Wären ad Hvarn mindarist nöydig,
mid niuan vder dnu andran
Hvarn ynföndig nufstafuradan badan:
tandran Carreyaritan zu nuyfallen.
Jaf ylaröbn, derp dafalbn, nufstafuradan
Din fallst fo gänstij über minnan
"Martyrer" dankan, hif nun
Hannfvarin lufstafuradan für dnt
Dink intaraffivan dnfsta, ald van
ief ald min ifer ynföndig funder
vru dan betreffandan Manitar
fawarntatn - Minn Lufstafuradan
ift nür inn Perfvarn niver fvaran
n. bndantandran Manitar dnt:
barn, der Din dafalbn min Manitar,
forban Din vnd nrbadingt min
hifvns vnfal in der besten
Wifl nivas Carreyaritan. Jaf
nöydig Hvarn für min fnyfalling.†



1. ueruf dieser Richtung zu ^{er}erfrichtigem
Werke verbunden.

Gleichzeitig werde ich mich bemühen
das „Märtyrer“ von der „Prozer
Tageblatt“ mit dem „Lieber“, dem
Lieber möglichst mich anzuschließen
Lopparung in einem neuen
Lauterkeit zu widerren. Willkür
körtan die mir auf von dieser
Dalle ein gutes Beispiel sein
mögen. Es ist mir unabweislich
auf mich, dass die Sache nach
Lauterkeit für einen Werk inter:
sint.

Bestenfalls auf ein beidseitig
zusätzliches Zusammenwirken
in Prozer. Ich bin sehr sehr
zufrieden, künftens über Ihre
neue Dyer zu vernehmen.

1/2
Aufwas die sehr angenehme
reunion freylich durch für
viele Ihre Linienbedürftigkeit -
Ich darf wohl in den nächsten
Tagen eine Rückkehrbesuchung
auf mein fröhliches Wiedersehen
erwarten.

Mit freundschaftlichen Grüßen,

Ihr ganz ergebener:

Rudolf Greiner.

Innsbruck. Söggen, Kaiser
Franz Josefstrasse, 3.

746. 1902.